

textico.de-Interview mit dem Autoren von Linux 2011, Michael Kofler,
geführt am 12. Mai 2011

textico.de:

Hallo Herr Kofler: Glückwunsch zur 10. Auflage ihrer Linux-Bibel! Wie fühlt es sich an, nach so vielen Jahren immer wieder die Bestseller-Listen zu stürmen?

Michael Kofler:

Jeder Autor steht auf den Bestseller-Listen gerne möglichst weit oben -- da bin ich keine Ausnahme :-) Tatsächlich gelingt dieses Kunststück mit Computer-Büchern freilich immer seltener.

textico.de:

Wie lange benötigen Sie inzwischen für eine Überarbeitung zur nächsten Auflage?

Michael Kofler:

Da mein Linux-Buch jetzt jährlich Ende Herbst erscheint und ich auch dazwischen immer wieder Updates als PDF-Datei online stelle, ist der Aufwand für eine Neuauflage nicht mehr so groß wie früher. Ca. drei Monate.

textico.de:

Spielen Lesermeinungen/Beiträge/Kritiken bei der Überarbeitung zur nächsten Auflage eine Rolle?

Michael Kofler:

Selbstverständlich. Ich bekomme immer wieder Leserbriefe bzw. Anfragen, die klar machen, wo das Buch verbessert werden kann. Wenngleich es leider nicht möglich ist, jede Idee aufzugreifen -- sonst hätte mein Linux-Buch wohl schon 2.000 oder noch mehr Seiten!

textico.de:

Das Buch kommt mit einer eBook-Ausgabe. Und bald nur als eBook?

Michael Kofler:

Das glaube ich eigentlich nicht. Der Großteil der Leser wünscht sich nach wie vor ein Buch, das man in die Hand nehmen kann. Die zusätzliche (kostenlose!) eBook-Draufgabe ist aber natürlich praktisch, wenn man unterwegs am Rechner schnell etwas nachsehen möchte. Ich finde, die Kombination beider Medien macht es aus.

textico.de:

Wie würden Sie einem Windows-User Linux für seinen neuen PC schmackhaft machen?

Michael Kofler:

Mein Argument Nr. 1: Es ist kein Virenschutz erforderlich, und dennoch läuft der Rechner stabil und sicher!

textico.de:

Was ist ihre aktuelle Lieblingsanwendung auf Linux?

Michael Kofler:

Eine echte Lieblingsanwendung kann ich nicht nennen. Ich arbeite intensiv mit Firefox, LibreOffice, Gimp, VirtualBox, Emacs etc., aber das macht aus diesen Programmen keine Lieblingsanwendungen.

Vielleicht shotwell. Das ist ein relativ neues, gut durchdachtes Fotoverwaltungsprogramm, das mittlerweile standardmäßig in Fedora und Ubuntu zum Einsatz kommt.

textico.de:

Welche Linux-Distribution läuft auf ihrem Computer am häufigsten?

Michael Kofler:

Ubuntu.

textico.de:

Was würden Sie sich für Linux in der Zukunft wünschen?

Michael Kofler:

Linux ist momentan in einem Segment am erfolgreichsten, an das vor wenigen Jahren keiner ernsthaft dachte: auf Smartphones. Es wäre schön, wenn Android-Benutzer beim Kauf ihres nächsten Notebooks auch hier auf Linux setzen würden (so wie viele iPod- und iPhone-Anwender jetzt Apple-Computer kaufen ...).